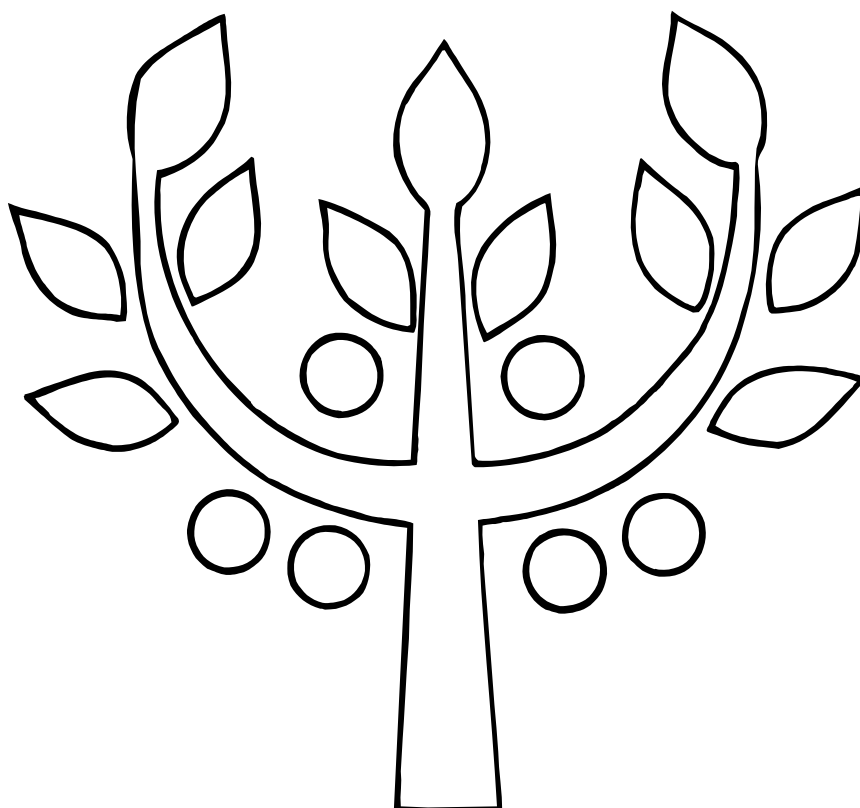


**Landesverband für Obstbau, Garten und Landschaft
Baden-Württemberg e.V.(LOGL)**

Stuttgart, im Januar 1998



**Resolution zur langfristigen Erhaltung des
Streuobstbaues
in Baden-Württemberg**

Nach Jahrzehnten der Vernachlässigung erfreut sich der Streuobstbau in den letzten Jahren wieder einer verstärkten Wertschätzung in der Öffentlichkeit. Durch zahlreiche Aktivitäten versuchen Länder, Kreise und Gemeinden sowie zahlreiche Vereinigungen die Aufmerksamkeit auf dieses prägende Element unserer Kulturlandschaften zu lenken , wobei Gesichtspunkte der Landschaftsästhetik, Landeskultur und des Umwelt- und Naturschutzes im Vordergrund stehen. Die Förderungsmaßnahmen beschränken sich keinesfalls nur auf Informationsveranstaltungen und -schriften, sondern umfassen auch zahlreiche praktische Initiativen bis hin zur Planung, Durchführung und Finanzierung konkreter Pflanzaktionen sowie der Gründung regionaler Aufpreis-Initiativen zur Schaffung wirtschaftlicher Anreize für die Erhaltung des landschaftsprägenden Streuobstanbaues.

Trotz dieser erfreulichen Entwicklung ist in den bislang der Rodung entgangenen Baumbeständen weiterhin ein völlig unbefriedigender Pflegezustand und als Folge davon ein rascher Abgang festzustellen. Besonders beunruhigend ist, daß diese Feststellung nicht nur auf die überalterten Bestände, sondern auch auf einen Großteil der erst in den letzten Jahren, oft mit viel Enthusiasmus, gepflanzten Jungbäume zutrifft. Der LOGL beobachtet diese Entwicklung mit Sorge. Er sagt klar aus, daß die Erhaltung der Streuobstwiesen nur bei einer ausreichenden fachlich qualifizierten Pflege gewährleistet ist. Diese Pflege erfordert auch bei extensiver Bewirtschaftung einen hohen Arbeitseinsatz und viel fachliche Einzelkenntnisse.

Um die Nachhaltigkeit des Streuobstbaues zu gewährleisten, hält der LOGL folgende Voraussetzungen für unabdingbar:

- 1.) Sicherstellung einer kontinuierlichen fachlich qualifizierten Pflege bereits bei der Planung von Pflanzvorhaben.

F O R D E R U N G: **Stärkere Ausrichtung finanzieller Förderungsmaßnahmen am Ziel der Nachhaltigkeit durch die Einbeziehung künftiger Pflegemaßnahmen anstelle reiner Pflanzbeihilfen.**

- 2.) Sicherstellung einer fachlichen Aus- und Weiterbildung der für die Pflege Verantwortlichen durch Kurse, Schnittlehrgänge, Vorträge etc. durch Bereitstellen eines ausreichenden Stammes von Fachpersonal und fachlichen Institutionen

F O R D E R U N G: **Erhaltung der Beratungsstellen für Obst- und Gartenbau bei den Landratsämtern, Erhalt von Stellen in Hochschulinstitutionen und Lehr- und Versuchsanstalten**

- 3.) Sicherstellung einer ausreichenden Versorgung mit gesundem Pflanz- und Veredelungsmaterial

F O R D E R U N G: **Erhaltung der speziellen Streuobstsortimente in Reiserschnittgärten. Einrichten von Obstsortengärten zur Erhaltung alter Sorten.**

- 4.) Koordination der einzelnen Aktivitäten zum Erhalt des Streuobstbaues.

Der LOGL wendet sich an alle tangierten staatlichen, kommunalen und privaten Stellen mit der Bitte, ihre Aktivitäten im Sinne der vorstehenden Forderungen zu verstärken und zu erweitern. Er fühlt sich seinerseits als Dachorganisation der Obst- und Gartenbauvereine in Baden-Württemberg mit derzeit ca. 80.000 Mitgliedern traditionsgemäß zu entsprechenden Aktivitäten verpflichtet.

Deshalb wurde im LOGL eine Arbeitsgruppe Streuobstbau gegründet, die sich aus Obstbauwissenschaftlern und -fachleuten sowie Funktionsträgern des Verbandes zusammensetzt. Darüber hinaus verfolgt der LOGL das Ziel einer landeseinheitlichen Ausbildung eines Teils seiner Mitglieder zu Fachwarten für Obst und Garten. Dadurch soll die fachliche Kompetenz in den Obst- und Gartenbauvereinen gestärkt werden. Hierzu hat der Verband bereits einen Ausbildungsrahmenplan sowie Unterrichtsunterlagen erstellt. Organisiert werden die Ausbildungsveranstaltungen von den jeweiligen Kreis/Bezirksverbänden in Verbindung mit den Kreisfachberatungsstellen für Obst- und Gartenbau an den Landratsämtern.

Der LOGL sieht sich bei seinen Aktivitäten nicht als Konkurrent, sondern als Partner anderer im Streuobstbereich engagierter Verbände und Institutionen, mit denen er eine effektive Zusammenarbeit anstrebt. Das Ministerium Ländlicher Raum wurde vor der Gründung der Arbeitsgruppe Streuobst in Kenntnis gesetzt und begrüßt die Initiative des Landesverbandes.

RH/LOGL/98

Manfred Wagner
Vizepräsident, LOGL

Prof. Dr. Friedrich Weller
Ravensburg

Dr. Walter Hartmann
Universität Hohenheim

Dr. Rupprecht Lucke
Denzlingen

Alfred Schaz
KV Tuttlingen

Markus Zehnder
LRA Zollernalbkreis

Rolf Heinzelmann
Geschäftsführer LOGL